

Die Pensionsversicherung der Privatbeamten.

Zuschüsse zu den Invaliden- und Witwenrenten.

Der Reichsverein der Privatbeamten Oesterreichs sendet uns folgende Mitteilung:

Wenn die gesetzlichen Renten der Privatbeamtenversicherung schon von Haus aus zu klein bemessen wurden, so hat sich deren Geringfügigkeit im Weltkrieg und bei der im Zusammenhang mit demselben bestehenden enormen Teuerung als ganz unhaltbar erwiesen.

Die vom Pensionsversicherungsausschuss vertretenen Organisationen haben daher schon seinerzeit in der Allgemeinen Pensionsanstalt für Angestellte die Schaffung eines Gnadenfonds durchgesetzt, aus dem besonders bedürftige Rentner Unterstützungen erhielten. Seit März dieses Jahres wirkten die genannten Organisationen für eine diesbezügliche weitergehende Kriegsmaßnahme und einigten sie sich schließlich auf einen Antrag der Landesstelle Wien, der denn auch mit einer kleinen Abänderung in der Vorstandsfraktion der Pensionsanstalt vom 2. Juni d. J. mit sämtlichen Stimmen beider Gruppen beschlossen wurde.

Nach diesem Beschlusse kann dem Rentner ab 1. Juni d. J. — je nach der Lage des Falles — zu den gesetzlichen Invaliden- und Witwenrenten ein Zuschuß von 20 bis 50 Prozent in der III. bis VI. Gehaltsstufe, in der II. Gehaltsklasse von 33 bis 50 Prozent und in der I. Gehaltsklasse ein solcher bis 100 Prozent gewährt und die Summe der Erziehungsbeiträge mit Berücksichtigung aller vorhandenen Kinder festgesetzt werden. Der Vorstand hat zur Deckung dieser Rentenzuschüsse zunächst einen Betrag von S. 300.000 zur Verfügung gestellt, während er bisher zu demselben Zweck S. 50.000 und für die stellenlosen Versicherten S. 300.000 bewilligt hat.

Der Pensionsversicherungsausschuss der Privatangestellten-Organisationen (Geschäftsführung: Reichsverein der Privatbeamten Oesterreichs, Wien, IX. Währingerstraße 26) hat seine Arbeiten zwecks neuerlicher Verbesserung des Pensionsgesetzes bereits begonnen und strebt auch eine gesetzliche, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Erhöhung der Renten an.